

# EINSTELLUNGSSACHE

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit einhergehenden Fachkräftengpässe müssen Unternehmen bereits jetzt an die Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften von morgen denken. Doch gerade kleine und mittelständische Unternehmen kennen die zahlreichen Möglichkeiten zur Deckung des Fachkräftebedarfes oft nicht.

Einige Mitglieder der Initiative „Fachkräfte für den HanseBelt“, zu denen ich auch gehöre, haben deshalb wichtige Hilfestellungen in der Broschüre „Ohne Fachkräfte fehlt uns etwas“ zusammengetragen. Anhand von Beispielen zeigen wir auf, welchen Nutzen Sie als Unternehmen davon haben, das ein oder andere Fachkräftepotenzial genauer in Augenschein zu nehmen: übersichtlich und ohne lange Recherchearbeit mit wichtigen Internetadressen, Ansprechpartnern und Hintergrundinformationen versehen.

Mehr zu den Bestellmöglichkeiten erfahren Sie in unserem Newsletter. Dieser bietet Ihnen noch weitere interessante Beispiele, Veranstaltungstipps und Informationen.

Ich freue mich, wenn die Broschüre der Fachkräfteinitiative und die Themenvielfalt im Newsletter Ihr Interesse findet. Gerne stehen Ihnen unser Arbeitgeber-Service in allen Fragen der Nachwuchs- und Personalgewinnung sowie des Arbeitsmarktes zur Verfügung.



Mit freundlichen  
Grüßen  
Ihr Wolfgang Werner  
(Vorsitzender der  
Geschäftsführung der  
Arbeitsagentur Lübeck)



## Ohne Fachkräfte fehlt uns etwas

### Broschüre zeigt Möglichkeiten zur Deckung des Fachkräftebedarfs auf

Die Fachkräfteinitiative für den HanseBelt, die 2009 unter Federführung der IHK zu Lübeck startete, hat insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen eine Broschüre mit wichtigen Tipps herausgegeben. In übersichtlicher Form bündelt sie Angebote zur Unterstützung, Best Practice-Beispiele sowie Adressen wichtiger Ansprechpartner miteinander.

"Im Mittelpunkt stehen sechs potenzielle Gruppen von Fachkräften, um die sich auch kleine Unternehmen mit Erfolg bemühen können", erläutert Gültén Bockholdt (Bild 3.v.li.), Sprecherin der Fachkräfte-Initiative und Mitglied der Geschäftsleitung der Lübecker Bockholdt Gebäudedienste KG. "Mit der Broschüre möchten wir den Blick der Unternehmen für die Methoden, Hilfestellungen und Instrumente schärfen, die ihnen bei der Gewinnung und weiteren Qualifizierung von Fachkräften nützlich sein können."

Gemeinsam mit Dr. Ulrich Hoffmeister (v.links), Wolfgang Werner, Friederike C. Kühn, Lars Schöning und Ulrike Rodemeier empfiehlt sie die Broschüre mit folgenden Schwerpunkten:

- Weiterentwicklung der Mitarbeiter im eigenen Unternehmen,
- Ausbildung junger Menschen,
- Junge Akademiker,
- Frauen und Familiengebundene,
- Generation Erfahrung/Beschäftigte 50plus und
- Internationale Fachkräfte.

Die Broschüre "Ohne Fachkräfte fehlt uns etwas" erhalten Sie bei der IHK zu Lübeck, Anne-Kathrin Helms, Telefon 0451/6006-143, E-Mail [helms@ihk-luebeck.de](mailto:helms@ihk-luebeck.de).

Informationen zur Initiative "Fachkräfte für den HanseBelt" finden Sie im Internet unter der Adresse [www.fachkraeftehansebelt.de](http://www.fachkraeftehansebelt.de).



661

## Veranstaltungstipp: Jobs für Eltern - Ein Gewinn für Unternehmen

- **Vernetzungstreffen, um Potenziale für Ostholstein zu erschließen**
- **Zeit: 03. September 2014, 10.00 - 12.00 Uhr**
- **Ort: Kreishaus Ostholstein, Ostholsteinsaal, Lübecker Straße 41, 23701 Eutin**
- **Anmeldung bis 29. August 2014 bei Kathrin Kunkel unter Tel. 04521 7965-**

Der Arbeitsmarkt steht im Kreis Ostholstein vor großen Herausforderungen. Die Zahl der Frauen und Männer im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren nimmt bis 2025 mit zwölf Prozent (Minus 14.900) doppelt so stark ab wie im Landesschnitt.

Angesichts der demographischen Entwicklung kommt es in den nächsten Jahren sehr darauf an, dass die Unternehmen in Ostholstein das vorhandene Arbeitskräftepotential voll ausschöpfen. Hier können Eltern und insbesondere Alleinerziehende, die vom Jobcenter Ostholstein betreut werden, als Fachkräfte gewonnen werden. Allerdings müssen die Möglichkeiten, Kinderbetreuung und Arbeit optimal zu organisieren, noch stärker ausgebaut werden.

Das Jobcenter Ostholstein, der Kreis Ostholstein, die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön, der Unternehmensverband Ostholstein-Plön und der DEHOGA Kreisverband Ostholstein haben eine Vernetzungsgruppe gestartet. Gemeinsam mit Unternehmen und anhand von Best-Practice-Beispielen wird für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geworben.

Beim Vernetzungstreffen am 03. September 2014 referiert Dorothee Reibisch über die Vorteile familienbewusster Personalpolitik. Sie betreut bei der Industrie- und Handelskammer zu Kiel das Projekt "Möglichkeiten betrieblich unterstützter Kinderbetreuung". Anhand von Beispielen zeigt sie, auf welchen Wegen betriebliche oder betriebsnahe Kinderbetreuung vom Kleinkind bis zum Schulkind umgesetzt werden kann.

Neben einem Austausch in der Vernetzungsgruppe wird bei dem Treffen außerdem ein neuer Flyer für Unternehmen der Presse vorgestellt.

Möchten auch Sie an diesem Treffen teilnehmen oder in der Vernetzungsgruppe mitarbeiten? Wenden Sie sich gerne an:

Kathrin Kunkel

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Ostholstein

Janusstraße 5, 23701 Eutin

Tel.: 04521 7965-661

E-Mail: [jobcenter-ostholstein.eutin@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-ostholstein.eutin@jobcenter-ge.de)



## Eltern als Potenzial für den Arbeitsmarkt erschließen

Als Steuerberater weiß Holger Klindwort (Bild 2.v.links) wovon er redet, wenn er sagt, dass sich die Investition und der Einsatz in Mitarbeiter langfristig auszahlen. Die Steuerberatungskanzlei Klindwort & Partner in Bad Schwartau hat bereits vor vier Jahren „Homeoffice“ für die Mitarbeiter eingerichtet. 15 überwiegend weibliche Mitarbeiterinnen profitieren davon. Dazu gehört auch Susanne Daberkow (Bild links). Mit Unterbrechungen durch Elternzeit ist die Steuerfachangestellte bereits seit 1998 im Betrieb tätig. Wenn eines ihrer Kinder krank wird, kann die Mutter von zu Hause aus arbeiten.

„In unserem Beruf ist eine langjährige Vertrauensbasis zum Kunden wichtig. Ist der Mitarbeiter zufrieden, profitieren davon auch unsere Kunden. Deshalb investieren wir in unser Personal. Neben Fortbildungen und Gesundheitsvorsorge – wie der Einsatz von Physiotherapeuten am Arbeitsplatz – hat Familienfreundlichkeit bei uns einen wichtigen Stellenwert. Mitarbeiterbindung erreichen wir nicht nur durch unser Homeoffice, sondern auch durch Kontakt während der Elternzeit, Einarbeitung danach, Berufsrückkehr mit reduzierter Arbeitszeit oder auch Ausbildung in Teilzeit“, führt Holger Klindwort aus.

Kathrin Kunkel (rechts), Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter Ostholstein, und Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke (2.v.rechts) wünschen sich mehr solcher Betriebe. Im Kreis Ostholstein sinkt bis 2025 nicht nur die Zahl der Frauen und Männer im erwerbsfähigen Alter, sondern es steigt auch der Anteil der Älteren zwischen 50 und 65 Jahren von 31 auf 44 Prozent. Wichtig wäre es deshalb, Familien im Kreis zu halten und mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer mit Kind zu schaffen.

Das ist auch das Ziel der Kampagne „Jobs für Eltern- Ein Gewinn für Unternehmen“, die vom Jobcenter Ostholstein, Kreis Ostholstein, Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön, Unternehmensverband Ostholstein-Plön und DEHOGA Kreisverband Ostholstein gestartet wurde. Mit Positivbeispielen möchten die Initiatoren Denkanstöße geben und für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf werben.

Weitere Informationen erhalten interessierte Unternehmen bei Kathrin Kunkel unter der Telefonnummer 04521 7965-661 oder E-Mail [jobcenter-ostholstein.eutin@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-ostholstein.eutin@jobcenter-ge.de).



## Teilzeit-Netto-Rechner 2014

Für Mitarbeiter, die ihre Arbeitszeit reduzieren und die finanziellen Auswirkungen wissen möchten, bietet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen Teilzeit-Netto-Rechner unter <http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsrecht/Teilzeit-Netto-Rechner/inhalt.html>. Dieser wird mit den Web-Apps für iOS- und Android-Geräte auch für unterwegs angeboten.



## Der 361° Family Award

**Wie familienfreundlich ist Ihr Unternehmen wirklich? Finden Sie es heraus!**

Ein Familienfreundlichkeitspreis, der auf Basis von Mitarbeiterbefragungen vergeben wird, existierte bisher in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht. Der 361° Family Award schließt diese Lücke und zeichnet die Unternehmen und Organisationen aus, die einen besonderen Beitrag zum Thema Familienfreundlichkeit leisten.

Die nicht-gewinnorientierte Initiative „A.T. Kearney 361° – Die Neu-Erfindung der Familie“ hat gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Markt- und Sozialforschungsinstitut ifas einen bundesweiten Unternehmens-Index entwickelt. Dieser bildet die Sicht von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf familienfreundliche Angebote, deren Kommunikation sowie die Vereinbarkeitskultur im Unternehmen ab. Damit erhalten teilnehmende Unternehmen die notwendige Transparenz, aber auch konkrete Handlungsempfehlungen zur weiteren Verbesserung ihrer Familienfreundlichkeit.

Die besten Unternehmen werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung öffentlich ausgezeichnet. Die erste Preisverleihung findet Ende 2014 statt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.atkearney361grad.de/der-361-family-award-jetzt-bewerben/>.



## Projekt „LoB in Aktion“ gestartet

### Lebensphasenorientierte Beschäftigungspolitik und Demografiemanagement für KMU

Im Rahmen der „Initiative neue Qualität der Arbeit“ fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales vom 15.04.2014 bis 14.04.2017 das Projekt „LoB in Aktion“. Projektpartner sind die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Lübeck (Projektträger), Arbeit und Leben e.V. DGB/VHS und der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg Schwerin.

Im Lübecker Umland und der Region Westmecklenburg liegt das Durchschnittsalter der Belegschaften in vielen Unternehmen bei 44-50 Jahren und wird sich bis zum Jahr 2020 auf 50-55 Jahre erhöhen. Das Gehaltsgefüge befindet sich überwiegend unter dem Bundesdurchschnitt. Die Region ist von Auspendlung, Abwanderung und Überalterung betroffen.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels sollen im Projekt zum einen klein- und mittelständische Unternehmen im Bereich Chancengleichheit und Diversity sensibilisiert, beraten und unterstützt werden, zum anderen soll die Eigenverantwortung zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit jedes einzelnen erhöht werden. Ziel ist ein beteiligungsorientierter Ansatz: Arbeitgeber/innen, Personalverantwortliche, Betriebsräte und Beschäftigte schnüren gemeinsam ein auf ihr Unternehmen angepasstes Maßnahmenpaket - so werden alle Interessen ausgewogen vertreten.

Die Unternehmen erhalten Unterstützungsleistungen zur Förderung der Mitarbeiterbindung, Nachwuchskräftegewinnung und Beschäftigungsfähigkeit. Sie erarbeiten Maßnahmen, Lösungen, und Modelle in den Bereichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Wissenstransfer.

Dazu werden die Referenzinstrumente der „Initiative neue Qualität der Arbeit“ (INQA) übertragen und eingesetzt sowie INQA-Netzwerke in den Regionen Westmecklenburg und Lübeck aufgebaut und verankert. Es liegen bereits Vereinbarungen mit acht Unternehmen vor.

Möchten Sie ebenfalls am Projekt teilnehmen oder sich vernetzen? Für Rückfragen steht Ihnen der Projektleiter „LoB in Aktion“ gerne zur Verfügung:

Volker Jödicke

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH

Akademie Lübeck, Elisabeth-Haseloff-Str.3, 23564 Lübeck

Tel.: 0451/384448718, Fax: 0451/384448735

E-Mail: [Volker.joedicke@faw.de](mailto:Volker.joedicke@faw.de)

Internet: [www.faw.de/Standorte/luebeck](http://www.faw.de/Standorte/luebeck)

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie in kürze auf [www.lob-in-aktion.de](http://www.lob-in-aktion.de).



Die "INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT" (INQA) ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmen, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen. Ihr Ziel: mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Dazu bietet die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Initiative inspirierende Beispiele aus der Praxis, Beratungs- und Informationsangebote, Austauschmöglichkeiten sowie ein Förderprogramm für Projekte, die neue personal- und beschäftigungspolitische Ansätze auf den Weg bringen.

Weitere Informationen unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de).



## "Yes, we're open" - Willkommen in Deutschland

**Ausstellung macht vom 09.09. bis 12.10.2014 Station in Lübeck**

Eine Willkommenskultur lebt von einem breiten Engagement – sei es im Beruf, in der Nachbarschaft oder im Verein. Die Wanderausstellung "Yes, we're open" zeigt Deutschland als weltoffenes Land, das Zuwanderung nicht nur als Herausforderung, sondern vor allem als Chance begreift. Fachkräfte aus aller Welt können viel dazu beitragen, den Wohlstand des Landes auch in Zukunft zu sichern.

Die interaktive multimediale Wanderausstellung tourt seit April 2013 durch Deutschland. Sie wurde als Teil der Fachkräfte-Offensive gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der Bundesagentur für Arbeit konzipiert und umgesetzt.

„Yes, we're open!“ verweist einerseits auf Beispiele für eine gelungene Zuwanderung von internationalen Fachkräften in der Gegenwart, aber auch auf die Potenziale der in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund.

In zahlreichen Begleitveranstaltungen zeigen die Lübecker Kooperationspartner, zu denen auch die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Lübeck gehören, wie Willkommenskultur hier gelebt wird.

"Yes, we're open"- Willkommen in Deutschland ist vom 10.09.14 bis 12.10.2014 im Schuppen 9, Blauer Salon, An der Untertrave 1a, 23552 Lübeck zu Gast. Sie kann kostenfrei täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Donnerstag bis 21.00 Uhr besucht werden.

Am Dienstag, den 9. September 2014 um 11.00 Uhr findet die feierliche Eröffnungsveranstaltung statt. Wir freuen uns, wenn Sie daran teilnehmen können. Melden Sie sich gerne bis 28.08.14 per E-Mail unter [Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de) an.

[PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter [www.yes-we-are-open.info](http://www.yes-we-are-open.info).

Das Programm zu den Begleitveranstaltungen können Sie hier runter laden: <http://www.yes-we-are-open.info/wid/DE/Startseite/start.html#doc/Veranstaltungen/luebeck.html;jsessionid=A19455EC3623A03CE4CB075144288D94>.



## Anerkennungsportal jetzt mehrsprachig

Unter [www.anererkennung-in-deutschland.de](http://www.anererkennung-in-deutschland.de) gibt es wichtige Informationen zur beruflichen Anerkennung nun auch in weiteren Sprachen. Neben der bekannten deutschen und englischen Portalversion, stehen Informationsseiten auf [Italienisch](#), [Polnisch](#), [Rumänisch](#) und [Spanisch](#) zur Verfügung. Demnächst wird auch Türkisch dazu kommen. Damit werden die Informationen künftig in insgesamt sieben Sprachen angeboten.

Das Portal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) herausgegeben wird, beantwortet sämtliche Fragen rund um den Prozess zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Herzstück der Website ist der sogenannte Anerkennungs-Finder. In wenigen Klicks leitet er Interessierte zu der Stelle, die für die Prüfung der Gleichwertigkeit ihrer Qualifikation zuständig ist.



## Veranstaltungstipp: Erfolg ist die beste Existenzsicherung

- **Thema:** „Die laterale Führung: Führen ohne Weisungsbefugnis“
- **Zeit:** 09. Oktober 2014, 19.00 - 21.00 Uhr
- **Ort:** Media Docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck
- **Anmeldung bis 26. September 2014 direkt online unter <http://luebeck.org/oktober>**

Chefs können Ihre Anweisungen gegenüber Mitarbeitern notfalls mit Ihrer disziplinarischen Weisungsbefugnis durchsetzen. Aber was tun Kollegen und Mitarbeiter, die im Team mit anderen Kollegen in Projekten zusammenarbeiten, ohne dass einer von Ihnen im Notfall auf eine Weisungsbefugnis zurückgreifen könnte? Diese Situation ist in

Unternehmen schon heute eher die Regel als die Ausnahme und wird, je netzwerkartiger ein Unternehmen strukturiert ist, zunehmend der Normalfall sein.

Erfahren Sie bei dieser Veranstaltung, was die laterale Führung auszeichnet. Der Blick in die Praxis offenbart, warum Unternehmen bereichs- und hierarchieübergreifend arbeiten und welche Anforderungen hierdurch an die Unternehmensstruktur als auch an die Mitarbeiter gestellt werden.

Im Anschluss können Sie Fragen stellen und in lockerer Runde bestehende Kontakte pflegen und neue knüpfen.

## Unsere Ausbildungsmessen unterstützen Sie bei der Bewerbersuche



Die Agentur für Arbeit Lübeck veranstaltet am **25.09.2014** von 08.30 bis 13.30 Uhr eine Ausbildungsmesse in der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg, Kremisdorfer Weg 31, 23758 Oldenburg.

Am **05.11.2014** findet außerdem von 14.00 bis 17.00 Uhr eine BiZ after School im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Hans-Böckler-Str.1, 23560 Lübeck statt.

Hier werden die guten Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt und junge, motivierte Schulabgänger für Unternehmen aus der Region gewonnen. Experten der Berufsberatung, Schulen und Betriebe stehen an Ständen für Fragen zur Verfügung. Vorträge oder Aktionen wie z.B. Wissensquiz runden das Angebot ab.

Auch wenn Sie nicht persönlich an der Messe teilnehmen können, bieten wir Ihre Ausbildungsstellen gerne mit an. Melden Sie sich schnellstmöglich bei Astrid Fischer von der Ausbildungsstellenvermittlung des Arbeitgeber-Service unter der Telefonnummer 0451 588-756.



## Mitmachen am 30.09.2014: Ein Tag Azubi

„Ein Tag Azubi“ ist ein bundesweiter Aktionstag der Wirtschaftsjuvenen Deutschland mit dem Ziel, Jugendliche auf die Chancen einer dualen Ausbildung aufmerksam zu machen. Als Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen“ richtet sich der Aktionstag an benachteiligte junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 26 Jahren, denen individuelle oder soziale Hürden den Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit erschweren.

Sie sollen einen Tag lang die Chance erhalten, Unternehmensluft zu schnuppern und Einblicke in Ausbildungsberufe zu bekommen. Um sich „auf Augenhöhe“ über die Ausbildung informieren zu können, werden die Jugendlichen von Auszubildenden betreut. Junge Menschen, die bereits eine Ausbildung absolvieren, können einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit geben und aus ihrer Perspektive für eine Ausbildung motivieren. Der Aktionstag findet erstmalig am 30. September 2014 statt.

Interessierten Unternehmen und Fachkräfte aus der Jugendsozialarbeit, die ebenfalls mitmachen möchten, können sich auf der Seite [www.eintagazubi.de](http://www.eintagazubi.de) anmelden.



## Jetzt schon an 2015 denken!

### Melden Sie uns frühzeitig Ihre Ausbildungsstellen

Kaum sind die Bewerbungsverfahren für dieses Jahr beendet und die Nachwuchskräfte mit ihrer Ausbildung gestartet, beginnt auch schon die Suche nach den Auszubildenden für 2015.

Melden Sie uns jetzt schon Ihr Angebot an Ausbildungsstellen, damit wir Sie bei der Suche nach den passenden Nachwuchskräften unterstützen können. Die Berufsberater/innen können so bereits in den Gesprächen mit den Jugendlichen auf diese Stellen zugreifen und die

Vermittlungsvorschläge den Schüler/innen gleich mitgeben.

Die Ausbildungsstellenvermittlung für Lübeck und Ostholstein erreichen Sie unter der Telefonnummer 0451 588-756.



## Der frühe Vogel...

### Praktikum > Ausbildung > Fachkraft

Vielleicht haben Sie dieses Jahr bei der Suche nach einem Azubi die Erfahrung gemacht, dass es nicht mehr so einfach ist, geeignete Bewerber/-innen kennenzulernen. Hier bietet nach wie vor auch das Schülerpraktikum eine gute Möglichkeit.

Leider ist es auch für Schüler (der betreffenden Klassen) nicht immer einfach Betriebe - vor allem auch kleinere Betriebe - zu finden, bei denen ein Praktikum absolviert werden könnte.

Überlegen Sie daher bitte frühzeitig, ob und wie Sie als Arbeitgeber einen Praktikumsplatz aktiv anbieten möchten, auch wenn die nächsten Praktikantenstellen erst wieder im Frühjahr von den Schülern gesucht werden.

So können Sie vielleicht im kommenden Jahr über ein Praktikum etwas schneller und einfacher geeignete Bewerber kennenlernen, denen Sie später dann auch eine Ausbildung anbieten möchten, denn nur der frühe Vogel...

Wichtige Musterformulare für das Schülerpraktikum gibt es auf den Seiten des DIHK unter <http://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/schule-hochschule/schule/service/schuelerpraktikum>.



## Aus dem Job – in den Job

### So helfen Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Kündigungen mit Hinweisen zur Arbeitsuchendmeldung

Vielleicht nutzen Sie schon unsere Online-Angebote zur effizienten Personalsuche. Doch manchmal sind auch Kündigungen unumgänglich. Dann ist es wichtig, dass die Betroffenen keine Zeit verlieren. Der Online-Service der Bundesagentur für Arbeit hilft dabei.

Mit der Arbeitsuchendmeldung Online erhöhen sich die Chancen für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schnell wieder einen neuen Arbeitsplatz zu finden – und sogar die Freistellung zur Vorsprache in der Agentur für Arbeit wird im Idealfall damit unnötig.

Unter der Rubrik „eService“ auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) finden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Link „Arbeitsuchend melden“ und sind dort mit wenigen Klicks registrierter Nutzer der JOBBÖRSE und arbeitsuchend gemeldet. Danach können sie in der JOBBÖRSE sofort nach passenden Stellen suchen und sind optimal auf ihr erstes Beratungsgespräch bei ihrer Agentur für Arbeit vorbereitet.

Wie können Sie als Arbeitgeber dabei unterstützen? Unsere Empfehlung – übernehmen Sie folgenden Textbaustein als Hinweis zur persönlichen Arbeitsuchendmeldung in Ihr Kündigungsschreiben:

„Sie sind verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor Beendigung des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses persönlich bei Ihrer zuständigen Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden (§ 38 Abs. 1 SGB III). Liegen zwischen der Kenntnis

des Beendigungszeitpunktes und der Beendigung des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses weniger als drei Monate, muss Ihre Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes erfolgen. Zur Wahrung dieser Frist können Sie die elektronische Arbeitsuchendmeldung unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) nutzen.“

Für Fragen steht Ihnen der Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit gerne zur Verfügung.



## Interessanter Bewerber für Ihren Betrieb

**Thies Rütt (35 Jahre, Wohnort Lübeck) sucht eine Beschäftigung als Schweißer**

**Arbeitszeit:** Vollzeit

**Arbeitsort:** Lübeck und Umgebung

**Kenntnisse:** Schlosserarbeiten, Instandhaltung, Reparaturen

**Fremdsprachen:** Grundkenntnisse Englisch

**Ausbildung** als Metallfacharbeiter

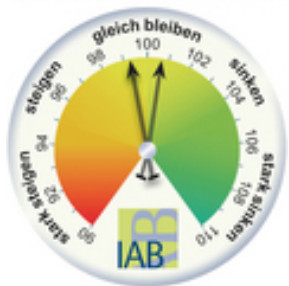
**Weiterbildung:** Fügetechnik II - geprüfter internationaler Schweißer nach DIN EN ISO 9606

bzw. DIN EN 287-1

**Berufserfahrung:** Maschinenbau, Stahlbau, Landmaschinenmechanik, Schlosserei

Weitere Informationen zum Bewerber erhalten Sie bei Jennifer Dahmer unter der Telefonnummer 0451 47994204.

IAB-Arbeitsmarktbarometer



## IAB-Arbeitsmarktbarometer weiter gedämpft

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bleibt weiterhin unter der neutralen Marke von 100 Punkten. Im Juli gab der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geringfügig um 0,3 auf 99,3 Punkte nach. „Dies signalisiert nach wie vor eine Stagnation der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit für die nächsten drei Monate“, erklärte Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“.

„Die Arbeitsagenturen sehen weiterhin keine anziehende Dynamik für einen Abbau der Arbeitslosigkeit“, so Weber. Eine drohende Verschlechterung der Arbeitsmarktlage sei aus dem Stand des IAB-Arbeitsmarktbarometers aber auch nicht abzulesen. „Die weltwirtschaftliche Lage dreht sich etwas zum Ungünstigeren“, sagte Weber. Das liege zum einen an den Belastungen durch die militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten. Aber auch in der Eurozone habe sich eine Trendwende nach der langen Rezession noch nicht überall etablieren können. Die Auswirkungen seien auch in der deutschen Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt zu spüren.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer beruht auf einer monatlichen Befragung aller lokalen Arbeitsagenturen zu der von ihnen erwarteten Arbeitsmarktentwicklung in den nächsten drei Monaten. Der Indikator bezieht sich auf die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitslosigkeit, also unter Herausrechnung der üblichen jahreszeitlichen Schwankungen. Die Skala des IAB-Arbeitsmarktbarometers reicht von 90 (stark steigende Arbeitslosigkeit) bis 110 (stark sinkende Arbeitslosigkeit).

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer finden Sie im Internet unter <http://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktbarometer.aspx> .



**Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik zum Arbeitgeber-Newsletter? Dann teilen Sie uns diese gerne unter [Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de) mit!**

Sie wollen den Arbeitgeber-Newsletter regelmäßig beziehen oder abbestellen? An- und Abmeldung unter [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de). Hier finden Sie auch frühere Ausgaben.

Der Newsletter ist kostenfrei, erscheint monatlich und wird Ihnen ausschließlich per E-Mail zugeschickt.



## Impressum

### Herausgeber:

Agentur für Arbeit Lübeck

Presse und Marketing, Arbeitgeber-Service

Besucheradresse: Hans-Böckler-Str.1, 23560 Lübeck

Postanschrift: Agentur für Arbeit Lübeck, 23541 Lübeck

Telefon: 0451 588-286

E-Mail-Postfach: [Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Internet: [www.arbeitsagentur.de/luebeck](http://www.arbeitsagentur.de/luebeck)

Den Arbeitgeber-Service und die Ausbildungsvermittlung der Dienststellen Lübeck, Eutin, Neustadt, Oldenburg und Timmendorfer Strand erreichen Sie unter der Service-Nummer 0800 4 5555 20 (Dieser Anruf ist für Sie gebührenfrei).

---

Stellenangebote können Sie auch unter folgender Internetadresse aufgeben:

<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=ag>

DER NEWSLETTER FÜR ARBEITGEBER IHRER AGENTUR FÜR ARBEIT